



Protokoll der 44. MieterInnen-Jahresversammlung ABZ- Siedlung Höggerberg

Samstag, 23. März 2019, 10.15 bis 11.30 Uhr

Gemeinschaftsraum Siedlung Höggerberg, 8049 Zürich

**Anwesend sind 31 Stimmberechtigte gemäss Teilnehmerlisten darunter die
vollzählige Siedlungskommission:**

Ihre Siko-Mitglieder:

Susanne Bretscher Schelling, Manuel Gemperli, Armend Matoshi, Christian Jost, Sarah Rogalski,
Serpil Ulu, Ljiljana Vukic

ABZ-Anwesende:

Nathanea Elte, Präsidentin und unsere Patin im ABZ Vorstand

Lara Romano, Vermietung

Reto Rufli, Teamleiter Hauswartdienste

Traktanden und Besprechungspunkte

Begrüssung und Organisatorisches

Eröffnung sowie Begrüssung der Mieterjahresversammlung durch Manuel Gemperli:

Die Jahresversammlung fand wie im letzten Jahr am Samstag und im Gemeinschaftsraum in der Siedlung statt. Manuel Gemperli weist darauf hin, dass keine Anträge zu Traktanden eingegangen sind. Nebst der ABZ-Präsidentin Frau Nathanea Elke und Frau Laura Romano (Vermietung) wird dieses Jahr Reto Rufli, Teamleiter Hauswartsdienste, herzlich im Namen der Siedlungskommission begrüsst. Darüber hinaus werden drei neue Mieter willkommen geheissen. Dabei handelt es sich um Frau Selena Munari, Nicolas Buser sowie Cla Duri Tschannen.

Protokoll der 43. Jahresversammlung

Auf der Webseite www.abz-hoenggerberg.ch wurde das Protokoll wie üblich publiziert. Ueli Stricker war aufs Neue für die Überprüfung des Protokolls zuständig. In der Abstimmung ist dieser angenommen worden.

Jahresbericht der Siedlungskommission

Der Jahresbericht beinhaltet folgende Themen:

- 3.1 Bibliothekseröffnung
- 3.2 Wingertfest
- 3.3 Entsorgungsaktion
- 3.4 Seniorenausflug
- 3.5 Kerzenziehen
- 3.6 Samichlaus
- 3.7 Würdigung

1 Bibliothekseröffnung

Die Bibliothek öffnete seine Türen im April 2018 und der Standort musste unmittelbar nach dem Einzug aus feuerpolizeilichen Gründen im Veloraum verlegt werden. Die erste Lesung fand im Januar 2019 statt, die von Frau Thorin und Regula Stadler organisiert wurde. Eine Woche später folgte eine weitere Lesung, die gegenüber der Siedlungsbibliothek realisiert wurde. Für die Realisation der zweiten Lesung bedankte sich die Siko diesbezüglich für die Partizipation und das Engagement an Hildegard Badr, Sibilla Delorenzi, Patricia Anwander sowie Helen Romer. In dieser Hinsicht ist zu erwähnen,

dass das Kulturnetz der ABZ, insbesondere Erika Gideon, für die Standortfindung stets beratend zur Seite gestanden ist. Abschliessend zum Thema Bibliothek wird auf den 30. März hingewiesen - vor allem beim Umzug mitzuwirken.

2 Wingertfest

Das Wingertfest fand mit der Unterstützung der GZ-Höngg am 7. Juli 2018 statt. Das Programm beinhaltete diverse Spielaktivitäten für Kinder und eine faszinierende Zaubershow. Abschliessend wurde gemeinsam grilliert.

3 Entsorgungsaktion

Die Entsorgungsaktion fand bei den Bewohnern grossen Anklang. Ferner wurden 6 Tonnen Gebrauchsgüter entsorgt. In dieser Hinsicht ist die Frage aufgetreten, ob alles entsorgt werden muss. Als eine nachhaltig orientierte Genossenschaft ist der Fokus der nächsten Entsorgung auf die Wiederverwendung von Gebrauchsgütern gelegt. Sprich die Bewohner zu sensibilisieren, sich vor der Entsorgung mit den Bewohnern austauschen, falls eine Weiterverwendung gewährleistet werden kann.

4 Seniorenausflug

Dieser wurde von Sarah Rogalski organisiert, bei dem 20 Seniorinnen und Senioren teilgenommen haben. Das Programm beinhaltete den Besuch der Glasi in Hergiswil sowie das Traditionsrestaurant Stadtkeller.

5 Kerzenziehen

Für die Kinder ist dieser Anlass der Höhepunkt des Jahres. Es wurden 134 Kinder verzeichnet. Kerstin, Silvia und Steffi waren erstmals an diesem Event dabei und verantwortlich.

6 Samichlaus

Der Samichlaus-Tag findet bekanntlich jeweils am 6. Dezember statt. Für die Aufrechterhaltung werden ein Samichlaus und ein Schmutzli gesucht. Interessierte können sich bei der Siko melden.

7 Würdigung

Gewürdigt mit einem Präsent werden ...

- Helen Romer und Hildegard Badr für das Führen der Siedlungsbar,
- Initianten für die Realisierung der Siedlungsbibliothek Patricia Anwander, Sibilla Delorenzi und Serpil Ulu,
- Kerzenziehen-Supporter Stefanie Jost, Kristine Moisek und Silvia Schär
- Organisation und Begleitung Seniorenausflug Sarah Soland
- Hans-Dieter für sein Engagement in der Siedlung.

Kassa- und Revisionsbericht 2018

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) wurde bis zum Zeitpunkt der Jahresversammlung nicht auf der entsprechenden Webseite hochgeladen. Zeitgleich machte Sara Rogalski die Teilnehmenden darauf aufmerksam, dass das Hochladen der Jahresrechnung gemäss den Statuten nicht obligat ist, aber sinnvoll. Sie versprach jedoch, diesen nachträglich hochzuladen.

Die Einnahmenposition Jahresbeiträge betrug Ende 2018 CHF 11'730.-. Diese wurden teilweise ausgegeben. Die höchste Ausgabenposition stellen die vergangene Jahresversammlung von CHF 2'000.- und der Seniorenanlass. „Diverse Aufwendungen“ beinhaltet unter anderem die Entsorgungsaktion, die ebenfalls zu den Erfolgspositionen mit den höchsten Beträgen zählt. Es ist auch ersichtlich, dass das letztjährige Wingertfest relativ preiswert organisiert war. Dabei resultierte ein Ergebnis (siehe Jahresrechnung) von CHF 6'500.-. Dieses Ergebnis wird dem Eigenkapital zugewiesen und als Summe resultiert ein Eigenkapital von CHF 14'900.-. Der hohe Einnahmeüberschuss von CHF 6'500.- resultierte insbesondere aufgrund der geringeren Ausgaben im Jahr 2018. Die Kosten wurden bewusst gering gehalten, weil die Rücklagen (für diverse Inventionen wie beispielsweise die Renovation des Gemeinschaftsraums) in der Zukunft an Relevanz gewinnen werden.

Von den Mitgliedern wurde das fehlende Hochladen der Jahresrechnung bemängelt. Das Nachvollziehen der Jahreszahlen war für die Anwesenden nicht einfach (Die Zahlen waren auf der Beamer-Darstellung nicht lesbar). Das Publikum bat darum, das nächste Mal die Jahresrechnung vorgängig hochzuladen, damit diese auch vor der Jahresversammlung einsehbar ist.

Revisionsbericht

Der Revisionsbericht wird von Patricia Anwander gelesen. Sie bedankt sich bei Sarah Rogalski und beantragt die Abnahme der Rechnung und Entlastung des Vorstands.

Abnahme Rechnung

Die Rechnung wird ohne Gegenstimmen abgenommen und der Vorstand entlastet.

Dank an die Revisorinnen

Gewürdigt werden die Revisorinnen Patricia Anwander und Helen Romer.

Budget und Jahresprogramm 2019

Präsentation des Budgets

Durch die letztjährige Erhöhung der Jahresbeiträge von CHF 1.- hat die Siko eine Summe von CHF 17'000.- für das diesjährige Budget zur Verfügung. Das Budget wird wie folgt aufgeteilt:

- Ausgaben Wingertfest mit CHF 5'000.-
 - Das Wingertfest wird in diesem Jahr ein grösseres Angebot an Aktivitäten aufweisen.
- Anlass für Kinder mit CHF 2'000.-
 - Wie z.B. Europa-Park-Ausflug
- SeniorInnen-Anlass im Herbst mit CHF 2'500.-
- Diverse Anlässe mit CHF 2'000.-
- Diverse Anschaffungen mit CHF 2'000.-
- Gemeinschaftsraum mit CHF 1'000.-

Implikation des Budgets:

Gemäss Sarah Rogalski wird Ende 2019 das Vermögen relativ äquivalent bleiben. Das Ziel ist, die zur Verfügung gestellten Jahresbeiträge sinnvoll für die Mieterinnen und Mieter auszuschöpfen. David Schoch ist der Auffassung, dass das Budget nicht voll ausgeschöpft wird. Insbesondere weil die Gefahr bestehe, dass der Optimismus nicht realisiert wird. Er appelliert an die Mieterinnen und Mieter in Bezug auf die Organisation von Anlässen, dynamischer zu werden. Zumal das Budget vorhanden ist.

Diskussion

Die Frage taucht auf, weshalb dieses Jahr die Entsorgungsaktion nicht stattfindet. Die Siko argumentiert damit, dass sie nicht eine Wegwerf-Kultur entwickeln will. Das heisst, wir wollen Mieterinnen und Mieter nicht dazu animieren, funktionsfähige bzw. brauchbare Sachen wegzuwerfen, die eventuell von anderen gebraucht werden können. Insofern wird bei der nächsten Entsorgungsaktion überprüft, ob vor der Entsorgung eine Phase des Austausches einzuführen ist. Damit soll die Möglichkeit gewährleistet werden, gewisse Güter auszutauschen, bevor diese in der Mulde landen.

Fatima schlägt vor, halbjährlich einen Anlass zu organisieren, um brauchbare Gebrauchsgüter (Kleider, Schuhe etc.) auszutauschen. Christian argumentiert damit, dass bereits einige Organisationen existieren, die ähnliche Dienstleistungen (wie bspw. der Frauenverein Höngg der Reformierten Kirche) anbieten. Dennoch schlägt die Siko vor, die Idee von Fatima zu überprüfen und bei Bedarf umzusetzen.

Ein Mieter weist auf den vor Jahren stattgefundenen Velo-Optimierungs-Tag hin, den er als sinnvoll erachtet hat. Dieser schlägt auch vor, diesen Tag durchzuführen. Damit würden defekte Fahrräder wieder fahrfähig gemacht.

Said Badr thematisiert ein paar Fälle, indem Möbel ca. drei Wochen mit der Aufschrift „zum Mitnehmen“ auf dem Gehweg gestellt wurden. Nach einiger Zeit habe er eine Notiz mit dem Inhalt „wie lange soll es noch da stehen?“ vermerkt. Am darauffolgenden Tag sei der Schrank zerlegt worden. Die Diskussion geht weiter. Letztlich schlägt Said Badr schlägt vor, diejenigen - die etwas zu verschenken haben, das nicht mehr gebraucht wird - zu sensibilisieren, die Gegenstände zu fotografieren und auf verschiedene elektronische sowie physische Medien potenzielle Abnehmer zu informieren. Siko weist auf die bereits bestehende Applikation Wink sowie auf bestehende Anschlagbretter hin. Zumal das zum-Mitnehmen-Phänomen nicht nur in der ABZ-Genossenschaft ein Thema ist. Vielmehr handelt es sich dabei um ein gesellschaftliches Problem, das von der Siedlungskommission kaum lösbar ist. Nebst der Unsittlichkeit ist dieses zum-Mitnehmen-Verhalten

rechtlich nicht erlaubt, somit strafbar. David Schoch bietet Mietern - die über kein Fahrzeug verfügen - an, ihn ungeniert zu kontaktieren, falls diese Gegenstände zum Entsorgen haben. Interessenten können sich auch per WhatsApp mit ihm Kontakt aufnehmen, da er seit Kurzem fleissiger WhatsApp-Verwender ist. Said Badr schlägt weiter vor, eine Instanz zu implementieren, um solche unliebsamen Fälle zu melden. Ein weiterer Mieter weist vom Hörensagen hin, dass fremde Personen bzw. Fahrzeuge gesehen wurden, die Möbel in unserem Quartier gestellt haben.

Viele beschwerten sich, dass die von der ABZ-Genossenschaft zur Verfügung gestellte Wink-Applikation Benutzer-unfreundlich sei. Insbesondere sei die Filterfunktion mangelhaft. Sie fordern eine IT-Stelle, die bei Unklarheiten kontaktiert werden kann. Insbesondere sei eine IT-affine Person in der Nähe unserer Siedlung für mögliche Eventualitäten sinnvoll. Die jederzeit beratend zur Seite steht. An dieser Stelle stellen sich Manuel Gemperli und Sybilla Delorenzi beratend als Anlaufstelle in Wink-Fragen zur Verfügung.

Reto Rufli, Teamleiter Hauswartdienste, ist von der Entsorgungsaktion sehr begeistert. Vor allem sei die Aktion hinsichtlich der auf den Sicherheitsgängen deponierten Gegenstände sinnvoll. Damit würden wir dazu beitragen, dass diese entsorgt werden.

Es gibt einen Siko-Interessenten, der am 10. April um 20:00 an unserem Meeting teilnimmt. David Schoch empfiehlt die Siko für Interessenten schmackhaft zu machen, indem z.B. Belohnungssysteme eingeführt werden.

Genehmigung des Budgets

Das vorgelegte Budget für 2019 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Wahl Siedlungskommission und Revisorinnen

Wahl der Siedlungskommission

Bisherige SIKO-Mitglieder werden in Globo gewählt:

Susanne Bretscher Schelling, Serpil Ulu, Sarah Rogalski, Ljiljana Vukic, Manuel Gemperli, Christian Jost sowie Armend Matoshi.

Wahl der Revisorinnen

Patricia Anwander und Helen Romer stellen sich als Revisorinnen für das Jahr 2019 zur Verfügung und werden mit Applaus gewählt.

Verschiedenes (Gemeinschaftsraum)

Der Gemeinschaftsraum wird schrittweise renoviert. Herbert Marty ist für das Vorhaben zuständig. Als Erstes wird die Beleuchtung von Halogen auf LED erneuert. Die Renovation findet von 8. April bis 14. April 2019 statt. Des Weiteren wird der Raum an einem Wochenende nicht zu vermieten sein. Als Nächstes wird von 15. April bis 16. April eine Bodenreinigung geben. Anschliessend wird es im Laufe des Jahres 2019 Malerarbeiten geben. Nach der Renovation wird die Reinigungsaufgabe des Gemeinschaftsraums an unsere bereits bestehende Reinigungsfirma übergeben, da der Aufwand für die Instandhaltung für die Siko zu hoch ist.

Protokoll gegengelesen und geprüft durch Ueli Strickler